

## von Eberstein, Bernhard III.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* 1459, + 1526

*Gv* Bernhard I., + 1440, ∩ Frauenalb, ∞ Agnes von Vinstingen

*Ok* Bernhard II., \* 6. Nov. 1430, 1452 kurpfälzischer Rat, 1481 Viztum zu Amberg<sup>2</sup>, 1491 kurpfälzischer Hofrichter<sup>3</sup>, ∞ Katharina NN, + 1501, ∩ (Epitaph) Spitalkirche Stuttgart, keine Kinder

*Tt* Margarethe, + 1469, ∞ Heinrich von Stoffeln

*Tt* Agnes, + 1456, ∩ Herrenalb, ∞ Friedrich von Helfenstein

*Tt* Adelheid, ∞ Friedrich von Hewen

*V* Johann (Hans), \* 1. Juni 1421, + 1470, Wohnsitz zu Gochsheim, verl./∞ 1435 Maria von Eppstein

*Br* Wilhelm

*Sr* Barbara, ∞ I. Friedrich Freiherr zu Fleckenstein, ∞ II. Michael Graf zu Wertheim

Werdegang: 1472 als Edelknabe am Hofe des Ruprecht von der Pfalz, Bischof von Straßburg, 1486 Ritterschlag bei der Krönung Maximilians I. zu Aachen, 1495 gräflich-württembergischer Diener, 1495-1500 RKG-Präsident<sup>4</sup>, 1499 wieder württembergischer Diener, 1510-1520 RKG-Präsident<sup>5,6,7,8</sup>, 1515 Rektor der Universität Wittenberg<sup>9</sup>, 1526 Hofmeister von Erzherzog Ferdinand<sup>10</sup>

---

<sup>1</sup> KRIEG VON HOCHFELDEN, Geschichte der Grafen von Eberstein S. 125-146.

<sup>2</sup> BHStA München, Hochstift Regensburg Urkunden 1827: 1481 Dez. 12 Graf Bernhard von Eberstein, Viztum von Amberg ((1)), bestätigt ein durch Conrat vom Eglofstein, Landrichter von Amberg, in der Funktion als Hofrichter des Kurfürst Philipp v.d. Pfalz in Amberg ergangenes Urteil zugunsten des Beklagten in der Klage des Abtes Leonhard I. von Castell ((2)), gegen Cristoff Scharffenberger zu Adertzhawsen ((3)) um die Zuständigkeit geistlicher bzw. weltlicher Gerichtsbarkeit in ihrem Streit um einen Zehnten in Vrssenolen ((4)), in den auch Linhart Scharffenberger, Vetter des Beklagten, verwickelt ist, sowie die darauf erfolgte Appellation des Klägers an das Hofgericht des Kurfürst Philipp in Heydelberg ((5)).

<sup>3</sup> LHA Koblenz, Best. 48 (Reichsherrschaft, Reichgrafschaft und Reichsfürstentum von der Leyen), Urkunde 5403: Heidelberg 1491 Nov. 21 . . . Es urteilen in fast allen Punkten der Hofrichter Bernhard Graf zu Eberstein der Junge, sowie die Räte Hans von Hattstein, Komtur der Johanniterkommende Heimbach, Hans von Talheim, Rotter, Doktor Diether von Plenning, Doktor Jakob Painung, Hans von Stettenberg, Blicker von Gemmingen, Meister Peter Brechtel und Ludwig Schuwermann, beide Lizentiaten.

<sup>4</sup> WORMBSER, Compendium S. 858: *Assessores praesides . . . Bernardus comes in Eberstein 1495 12, Octob.*

<sup>5</sup> WORMBSER, Compendium S. 856: *Assessores praesides . . . Bernardus comes in Eberstein 1512.*

<sup>6</sup> OERTEL, Abhandlung von dem Kaiserl. und des Reichs Cammer-Gerichte, darin: Chronologisches Verzeichnis S. 3: *Herren Praesidenten . . . Leonhard Graf von Eberstein, jur. 1510.*

<sup>7</sup> WORMBSER, Compendium S. 856: *Assessores praesides . . . Bernardus comes in Eberstein 1495 13, Octob.*

<sup>8</sup> OERTEL, Abhandlung von dem Kaiserl. und des Reichs Cammer-Gerichte, darin: Chronologisches Verzeichnis S. 2: *Herren Praesidenten . . . Bernhard Graf von Eberstein, jur. anno 1495, vertrat im Jahr 1486 die Cammer-Richters Stelle.*

<sup>9</sup> FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitibergensis S. 59: *Sub magnifico magistratu nobilis et generosi Domini Bernardi Comitis de Eberstein etc. Anno Domini 1515 in mutacione hyemali infrascripti in matriculam sunt recepti.*

<sup>10</sup> ÖStA Wien, Hofmeister Bernhard Graf zu Eberstein, Schatzmeister Veit von Thurn und Unterhofmeister Wolff Volkra schildern Erzherzog Ferdinand die Lage der Dinge unter Berufung auf die von Ciriac Freiherr zu Polheim am 2. Juni 1526 übermittelte Kundschaft sowie unter Vorlage eines Berichtes des Cristof Prawnfolk, Amtmanns zu Aussee, und fragen, ob sie dem erhaltenen Befehle gemäß nunmehr die Königin von Linz nach

Familie: ∞ um 1495 Kunigunde, + 1538, ∩ Pfarrkirche zu Gernsbach, *T d.* Eberhard von Waldburg-Sonnenberg, \* 1482, + 1538

*S* Wilhelm (s. u. **RKG-Präsidenten, von Eberstein, Wilhelm**)

*S* Bernhard, \* 1498, Kanoniker zu Straßburg

*S* Philipp, \* 1499, + als Jüngling, Studium 1518 in Tübingen<sup>11</sup>

*T* Anna, \* 1501, 1520 Nonne zu Frauenalb

*S* Christoph, \* 1506, 1520 am Hofe des Markgrafen Bernhard von Baden

*T* Amalia, \* 1506, ∞ 1524 Nikolaus von Salm

*T* Helene, \* 1508, Nonne zu Frauenalb

*T* Ursula, ∞ Heinrich Quad von Virnau

*T* Praxedis, ∞ Andreas Freiherr von Buchheim

*T* Elisabeth, ∞ 1523 Nikolaus Graf von Salamanca

*T* Gertraud, ∞ 1530 Julius von Hardeck

*T* Margaretha

*T* Katharina, + als Kind

*T* Kunigunde, + als Kind

*S* Johann Bernhard, \* 1515, + 1519, ∩ Klosterkirche Reichenbach

*S* Johann Jakob, \* 1516, Studium 1526 in Tübingen<sup>12</sup>, ∞ 1542 Barbara *T d.* Hamman von Daun, Herr zu Oberstein, *Wwe d.* Simon Graf Wecker

---

Wien oder nach Wiener Neustadt geleiten sollen; sie selbst besorgen allerdings, dass der Feind, wenn er weiterhin im Vorteil bleibt, und insbesondere wenn ihm die Zufuhr von Proviant abgeschnitten wird, auf Österreich ob der Enns übergreifen werde, das von Truppen ganz entblößt ist, dessen Bauern "schwierig" sind und dessen Schoss Linz unbefestigt ist, sie sehen die Lage aber nicht gerade verzweifelt an und glauben, nach Beratung mit dem Grafen von Ortenburg mit dem Vizedom von Österreich ob der Enns und mit dem Anwalt (Tanradl), dass es besser sei, die Königin bleibe, weil ihre Flucht grosses Geschrei verursachen und den Feinden das Herz stärken werde. 4. Juni 1526.

<sup>11</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 220: [1518] *Philippus comes de Eberstain (30. April)*.

<sup>12</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 255: [1526] *Joann Jacob comes de Eberstain 1 flor. (5. Mai)*.